

Montag, 13. März 2023

Konzertveranstaltung zur Reihe

In Ergänzung zum zweiten Musikgespräch gestaltet der Referent eine Konzertveranstaltung mit Musik für Violine und Klavier, u.a. von W. A. Mozart, Carl Maria v. Weber, Pauline Viardot-Garcia.

Matthias Brantzen, Violine
Stephan Münch, Klavier und Moderation

Stephan Münch ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Musikwissenschaft des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft (IKM) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und lehrt dort die Fächer Musikalische Analyse und Musiktheorie.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist erwünscht. Sollten Sie verhindert sein, bitten wir Sie um eine Mitteilung, damit wir den Platz anderweitig vergeben können.

Kostenbeitrag:

Hören und Verstehen: 5 € pro Abend

Konzertveranstaltung: 10 €

Studierende bis 27 Jahre: 8 €

Bezahlung jeweils in bar an der Abendkasse.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Beginn des Konzertabends: 19.30 Uhr

Ort: Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Mainz

Erbacher Hof | Akademie
des Bistums Mainz



Hören und Verstehen Musikgespräche mit Klangbeispielen

Stephan Münch, Mainz

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz
Gebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Telefon: 06131/257-523 · Fax: 06131/257-525
ebh.akademie@bistum-mainz.de · www.ebh-mainz.de

Hören und Verstehen

Musikgespräche mit Klangbeispielen

Die Reihe der Musikgespräche lädt dazu ein, an zwei Abenden jeweils ein prominentes Werk der klassischen Musik näher kennenzulernen. Die einzigen hierzu mitzubringenden Voraussetzungen sind Offenheit und Neugier für das, was aus der Musik selbst heraus spricht.

„Urteile nicht nach dem ersten Mal Hören über eine Komposition; was dir im ersten Augenblick gefällt, ist nicht immer das Beste“, warnte schon Robert Schumann in seinen „Musikalischen Haus- und Lebensregeln“. Vor allem gilt auch das Umgekehrte: Was bei einem ersten, oft noch flüchtigen Eindruck wenig anspricht – aus welchen Gründen auch immer –, ist deshalb noch längst keine schlechte oder langweilige Musik. Manchmal muss man sich einfach mehr Zeit lassen und sich intensiver mit einem Werk beschäftigen, bis man anfängt, es besser zu verstehen und zu mögen.

Im gemeinsamen Hören und Nachsprechen sowie mittels Erläuterungen des Referenten vom Klavier aus, wird der musikalische Ablauf für alle verständlich verdeutlicht. Vorkenntnisse und Hintergrundwissen sind hierzu nicht erforderlich.

Sie sind herzlich eingeladen!

PD Dr. Norbert Witsch

Tobias Dera

Montag, 21. November 2022

„Jauchzet, frohlocket!“

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Es ist das vielleicht gelungenste „patchwork“ der Musikgeschichte – das „Oratorium Tempore Nativitatis Christi“, wie Bachs Weihnachtsoratorium im vollständigen Titel lautet: zu einem bedeutenden Teil montiert aus bereits früher entstandenen Kompositionen zu völlig anderen Anlässen und auf völlig andere Texte. Wie dieses Parodie-Verfahren, der Austausch von „weltlichen“ zu „geistlichen“ Inhalten funktioniert, warum Bach (und nicht nur er!) darin keinerlei Problem sieht, solange die Aufgabe der Musik als Klang-Rede, als „oratio“, gewahrt bleibt, sind nur einige der Fragen, denen dieses Musikgespräch auf den Grund gehen möchte. Aufschlussreich wird auch ein Seitenblick darauf sein, wie Bachs zeitgenössische Kollegen die Aufgabe einer Fest-Musik zu den Weihnachtsfeiertagen bewältigten.



Johann-Sebastian Bach
(1685-1750)

Montag, 23. Januar 2023

Von der Hintergrundbegleitung zum großen Solo: Der Werdegang der Violinsonate

Violine und „Clavier“ sind die führenden solistischen Instrumente des 18. Jahrhunderts. Daher nimmt es nicht Wunder, dass Sonaten in großer Zahl sie beide zu gemeinsamem Musizieren zusammenführen, zu Mozarts Zeiten in der Regel vor allem für die gehobene Hausmusik, und häufig noch mit dem überraschenden Zusatz „Sonate für Klavier, die mit der Begleitung der Violine gespielt werden kann“. Dieses Musikgespräch demonstriert, wie die Gattung Violinsonate sich in den folgenden hundert Jahren aus ihren Kinderschuhen heraus in konzertante Dimensionen auswächst und streift hierbei bekannte und weniger bekannte Werke. Ausschnitte daraus werden live gespielt. In voller Länge sind einige der besprochenen Sonaten im Konzert mit dem Referenten und Matthias Brantzen (Violine) am 13.3.2023 im Haus am Dom zu hören.